

Anlage 6

	Sachkonto: 53181000 Bezeichnung: Zuweisungen übrige Bereiche Schadensbild: Papierbestände Maßnahme: Digitalisierung
Verfügbar sind:	54.000,00 €
Bisher bewilligt:	0,00 €
Noch verfügbar:	54.000,00 €
Antragsteller:	Evangelische Kirche im Rheinland
Verwendungszweck:	Digitalisierung
Gesamtkosten:	ca. 18.000,00 €
Beantragter Zuschuss:	höchstmöglich
Vorschlag:	8.500,00 €
<p>Begründung:</p> <p>In 2012 soll die Digitalisierung ausgewählter Bestände des landeskirchlichen Archivs fortgesetzt werden. Grundlage hierfür ist das mittelfristige Konzept aus dem Jahr 2007.</p> <p>Parameter für die Bestandsauswahl bilden hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der konservatorische Gefährdungsgrad, - die Benutzungsfrequenz, - die Relevanz für die historische Forschung und Quellenerschließung. <p>Im klassischen Papierbereich sollen daher mit Priorität folgende vier Bestandsgruppen des 19. – 20. Jahrhunderts erfasst werden.</p> <p>Zur abschließenden Bearbeitung stehen die Protokollserien der Kirchenleitung und des Kollegiums der Evangelischen Kirche im Rheinland an. In beiden Fällen handelt es sich um Niederschriften des Zeitraums 1945 – 1985 mit Anlagen und handschriftlichen Vermerken. In der kirchenhistorischen Forschung gewinnt dieser Zeitraum immer mehr an Relevanz. Beide Protokollserien, zusammen ca. 41.000 Seiten, listen die grundlegenden Entscheidungen der rheinischen Landeskirche auf und bieten somit einen Überblick und markanten Einstieg für die Geschichtsschreibung.</p> <p>Eine wichtige Quelle der Regionalgeschichte bilden ferner die einzelnen rheinischen Kreissynodalprotokolle, die mit ihren detaillierten Superintendentenberichten eine Fülle von Angaben zum örtlichen Geschehen, etwa auch den Aktivitäten kirchlicher Vereine, enthalten. Diese Protokolle wurden seit ca. 1835 zuerst handschriftlich erstellt, dann in überwiegend schlechter Druckqualität in kleinen Auflagen vervielfältigt. Die 2010 begonnene Digitalisierung dieses umfänglichen Bestandes soll in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden. Das Papier der Synodalprotokolle weist bereits deutliche Zerfallserscheinungen auf.</p> <p>Geradezu ein „Verfassungsdokument“ der Evangelischen Kirche im Rheinland bilden schließlich die Verhandlungen der Rheinischen Landessynode seit 1946. Ihrer politischen Bedeutung und zeithistorischen Aussagekraft steht der physische Erhaltungszustand diametral entgegen. Auf billigstem Papier gedruckt, sind sie auch nur unzureichend mit Indices erschlossen. Die abschließende Bearbeitung mittels geeigneter OCR (Optical Character Recognition = Texterkennung) wird daher überhaupt erst eine gezielte Recherche ermöglichen.</p>	